

# Spielerisch zum Platt-Erhalt beitragen

Niederdeutsches Spielgruppen-Treffen auf dem Jugendhof Scheersberg / Vor allem an der Westküste wird sprachliche Tradition gepflegt

**STEINBERGKIRCHE** Das traditionelle Spielgruppentreffen „op Platt“ für Kinder und Jugendliche auf dem Scheersberg hat sein Gesicht verändert: Nicht alleine die Spielfreude ist auf den „Brettern“ Trumpf, sondern neuerdings auch die Information über die Bemühungen in Schulen, kreative Sprachenklassen einzurichten und das Niederdeutsche bei der nachwachsenden Generation am Leben zu erhalten. Eine Hochburg bei solchen Projekten ist die Regionalschule Niebüll. Dort wird zweigleisig gearbeitet: beim Lernen im Sprachenunterricht und mit dem Einstudieren relativ kurzer und humorvoller plattdeutscher Texte.

Malene Gottburgsen gilt als Motor dieser „Bewegung“: Sie bewies am Wochenende, dass solch ein Mix durchaus zu interessanten Ergebnissen führen kann, auch wenn eine Präsentation von Unterrichtsergebnissen wie beispielsweise die „Szenen ut de hillige Stall“ als statisch

*„Dass so viele Kinder im Jugendhof miteinander spielen und fröhlich sind, ist schon alleine ein Wert für sich.“*

**Marianne Ehlers**

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund |

wirkende Bild- und Sprechshow kaum eine emotionale Nähe zum Publikum zu erzeugen vermag. Wichtig aber ist, dies: Die Schüler, überwiegend Fünft- und Sechstklässler, sind mit der nötigen Ernsthaftigkeit bei der Sache - und sie lernen „das Plattdeutsche“ genauso fleißig wie sonst beim Englischlehrer die Vokabeln. Dass gerade in den Dörfern an der Westküste noch relativ viele Kinder zu Hause op Platt mit den Eltern und Großeltern sprechen, wurde im Jugendhof als erfreuliche Ausnahme registriert.

Moderator Jann Rothberg ließ nach jeder Darbietung die jungen Akteure zu Wort kommen. Da gab es für das Publikum einen Eindruck, wie nach den Prinzipien des Ausprobierens, Lernens und des „Spaßes an der Sache“ vor Ort Theaterarbeit geleistet wird - und zwar alles im wahrsten Wortsinn spielend. Das 33. Gruppentreffen, zu dessen Veranstalter unter anderem die Kreiskulturstiftung Schleswig-Flensburg und der Landesver-



**Gruppe Horstedt:** Ermittler verhören nach einem Einbruch die Bewohner der „Bookstobanbank“.

KÖHLER (2)



**Kinder haben im Märchenwald** eine Flasche Wein entdeckt (Gruppe Süsel).

band der Amateurtheater Schleswig-Holstein gehören, wurde also von einem Dreiklang geprägt: Speelen, Kieken und Tohörn. Zumeist saßen die Kinder in ihren Kostümen schon mit leichtem Lampenfieber im Zuschauerraum, während andere Gruppen auf der Bühne agierten.

In zwei Fällen ging es dort richtig dramatisch zu: Da drangen beispielsweise nachts drei „Banditen“ von der Theatergruppe Horstedt in eine „Bookstobanbank“ ein, raubten einen Tresor aus und machten sich mit drei Säcken voller Beute auf und davon. In diesem bunten Mi-

ni-Krimi, gefällig in Szene gesetzt von Inga Matthiesen, kommen die Ermittler jedoch schnell über den sich redselig-törrichten Hausmeister auf die richtige Spur.

„Een Fall för twee“ war ein Einakter, den das Kindertheater Süsel beisteuerte. Leiterin Silke Bock ließ ihre Detektive in einem Grimmschen Märchenwald recherchieren. Sogar ein Untermieter im Holzhaus von Rapunzel geriet in Verdacht, Rotkäppchen ebenso. Verhört wurden auch Kinder aus dem Publikum. Im Sturm eroberten auch die Mitwirkenden der plattdeutschen Version von „Des Kaisers neue Kleider“ die Gunst der Zuschauer. Hier bewies Regisseurin Heide Bachmann, zu welcher Leistung junge kreativ Talente fähig sind, wenn sie zuvor als Werkstattteilnehmer auf dem Scheersberg gefordert und gefördert werden. Bewegungstanz und ein Plattdeutsch-Quiz fehlten bei diesem Treffen nicht. „Dass so viele Kinder im Jugendhof miteinander spielen und fröhlich sind, ist schon alleine ein Wert für sich“, urteilte Marianne Ehlers vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund. *hjk*